



Der ehemals idyllische Wasserlauf (linkes Foto) ist inzwischen zu einem seichten, vermüllten Bach geworden.

Wer hilft dem Mirker Hain?

Bürgerverein möchte aus dem ehemals idyllischen Park ein Gartendenkmal machen

(mb). Es ist ein ehrgeiziges Projekt, das sich der Uellendahler Bürgerverein auf die Fahne geschrieben hat: Der Verein will die Parkanlage Mirker Hain so weit wie möglich in seiner ursprünglichen Form wieder herstellen (die Rundschau berichtete). Wie die Freizeitoase einst ausgesah, und welche Zukunft sie haben könnte, zeigt eine Ausstellung, die vom 24. bis zum 30. Juni im Restaurant „Fuchspark“ am Westfalenweg zu sehen ist.

Karl-Eberhard Wilhelm, Vorsitzender des Bürgervereins: „Ist die

Anlage insgesamt ein wunderschönes Stück Natur inmitten des Uellendahls, setzte früher der Teich mit seinem Wasserlauf durch verschiedene Staufufen die Schlucht hinab einen prägenden Akzent. Heute unterbinden Verschlammung und Vermüllung die Funktion des lebendigen Wasserspieles, hier wollen wir zuerst ansetzen.“

Doch um starten zu können, müssen kalkulierbare - und sogar unkalkulierbare - Hürden genommen werden. Etwa 40.000 Euro würde die Wiederherstellung des

großen Teiches in Nähe des Wilhelm-Raabe-Weges kosten, schwieriger wird es, wenn es um die ökologischen Aspekte geht. „Hier stehen seitens des Bürgervereins und der Verwaltung unterschiedliche Denkansätze im Raum. Unser Vorhaben würde den aktuellen ökologischen Zustand des Feuchtbiotops in einen neuen überführen, von städtischer Seite wird der Erhalt der jetzigen Situation favorisiert“, berichtet Wilhelm. Am Horizont ist aber immerhin eine Lösung in Sicht, die die gegensätzlichen Stand-

punkte unter einen Hut bringen könnte: Der Bürgerverein hat einen Antrag auf Umwidmung des Areals als Gartendenkmal gestellt. Würde dem stattgegeben, hieße das freie Bahn für Wilhelm und seine Mitstreiter. „In Sicht“ heißt aber noch lange nicht „absehbar“. So soll die Ausstellung, die täglich von 14 bis 19 Uhr gesehen werden kann, auch dabei helfen, zahlungskräftige Unterstützer für das Projekt zu finden.

● Weitere Informationen unter www.uellendahl.de in der Rubrik „Forum Mirker Hain“.